
Modulhandbuch

Beratungslehrkraft

Lehramt

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Erweiterungsstudium für die **Qualifikation als Beratungslehrkraft**

(gemäß §112 LPO I) an der **Universität Augsburg**

Modulübersicht

Das Studium der **Psychologie** im Rahmen der Qualifikation zur Beratungslehrkraft an der Universität Augsburg ist in folgende **fünf Module** gegliedert:

Modulbezeichnung	LP	SWS	Signatur		Titel des Modulsegments	Mögliche Lehrformen
Differentielle Psychologie des Lernens	5	2	PSY-2001	Nr.1	Vertiefung Differentielle Psychologie im Kontext der Schule	Seminar
Pädagogisch-psychologische Diagnostik	6	4 (2+2)	PSY-2002	Nr.1	Pädagogisch-psychologische Diagnostik	Vorlesung
				Nr.2	Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	Seminar, Übung
Klinische Psychologie der Schule	6	4 (2+2)	PSY-2003	Nr.1	Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Vorlesung
				Nr.2	Vertiefung Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Seminar, Übung
Psychologische Beratung und Gesprächsführung	7	4	PSY-2004	Nr.1	Psychologie der Beratung und Gesprächsführung	Seminar, Übung
Psychologische Gutachtenerstellung	6	2	PSY-2005	Nr.1	Erstellung psychologischer Gutachten	Seminar, Übung
Summe der LP	30					

Das Studium der **Schulpädagogik** im Rahmen der Qualifikation zur Beratungslehrkraft an der Universität Augsburg ist in folgende **vier Module** gegliedert:

Modulbezeichnung	LP	SWS	Signatur		Titel des Modulsegments	Mögliche Lehrformen
Theorie und Praxis der Beratung in der Schule	7	4 (2+2)	SPK-1001	Nr. 1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	Vorlesung
				Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen	Seminar
Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule	7	4 (2+2)	SPK-1002	Nr. 1	Theorie der Schule	Vorlesung
				Nr. 2	Förderinstitutionen	Seminar
Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule	8	4 (2+2)	SPK-1003	Nr. 1	Prozessorientierte Beratung in der Schule	Seminar
				Nr. 2	Pädagogische Gesprächsführung in der Schule	Übung
Pädagogische Fallarbeit in der Beratungspraxis	8	4 (2+2)	SPK-1004	Nr. 1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: lern- und leistungsschwierige Kinder und Jugendliche	Seminar
				Nr. 2	Pädagogische Fallarbeit in der Schulberatung	Übung
Summe der LP	30					

Studier- und Semesterempfehlungen

Das Erweiterungsstudium kann immer zum Sommersemester aufgenommen werden.

Studierende, die das Erweiterungsstudium parallel zum Lehramtsstudium absolvieren (grundständige Erweiterung), wird empfohlen, das Erweiterungsstudium zum 4. Semester (Beginn des Lehramtsstudiums im Wintersemester) bzw. 3. Semester (Beginn des Lehramtsstudiums im Sommersemester) aufzunehmen. Dementsprechend wird ihnen empfohlen, den Pflichtbereich des erziehungswissenschaftlichen Studiums im Lehramtsstudium in den ersten beiden bzw. ersten drei Semestern zu absolvieren (Aufnahmevoraussetzung für das Erweiterungsstudium).

Die vorgesehene **Studiendauer** des Erweiterungsstudiums beträgt **4 Semester** (durchschnittlich 15 LP bzw. 375 – 450 Arbeitsstunden pro Semester für das gesamte Erweiterungsstudium).

Empfohlener **Studienplan** für das Fach **Psychologie**:

Modul	1. Semester (SS)	2. Semester (WS)	3. Semester (SS)	4. Semester (WS)	LP
Differentielle Psychologie des Lernens (PSY-2001)	Nr. 1 (S, 5LP)				5
Pädagogisch-psychologische Diagnostik (PSY-2002)	Nr. 1 (V, 3LP)	Nr. 2 (S/Ü, 3LP)			6
Klinische Psychologie der Schule (PSY-2003)		Nr. 1 (V, 3LP)	Nr. 2 (S/Ü, 3LP)		6
Psychologische Beratung und Gesprächsführung (PSY-2004)			Nr. 1 (S/Ü, 7LP)		7
Psychologische Gutachtenerstellung (PSY-2005)				Nr. 1 (S/Ü, 6LP)	6
					30

Empfohlener **Studienplan** für das Fach **Schulpädagogik**:

Modul	1. Semester (SS)		2. Semester (WS)		3. Semester (SS)		4. Semester (WS)		LP
Theorie und Praxis der Beratung in der Schule (SPK-1001)	Nr. 1 (V, 2LP)	Nr. 2 (S, 5LP)							7
Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule (SPK-1002)			Nr. 1 (V, 2LP)	Nr. 2 (S, 5LP)					7
Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule (SPK-1003)					Nr. 1 (S, 5LP)	Nr. 2 (Ü, 3LP)			8
Fallarbeit in der Beratungspraxis (SPK-1004)							Nr. 1 (S, 5LP)	Nr. 2 (Ü, 3LP)	8
									30

Übersicht nach Modulgruppen

1) Beratungslehrkraft Psychologie

PSY-2001: Differentielle Psychologie des Lernens (5 ECTS/LP) *	3
PSY-2002: Pädagogisch-psychologische Diagnostik (6 ECTS/LP) *	4
PSY-2003: Klinische Psychologie der Schule (6 ECTS/LP) *	5
PSY-2004: Psychologische Beratung und Gesprächsführung (7 ECTS/LP)	6
PSY-2005: Psychologische Gutachtenerstellung (6 ECTS/LP) *	7

2) Beratungslehrkraft Schulpädagogik

SPK-1001: Theorie und Praxis der Beratung in der Schule (7 ECTS/LP) *	8
SPK-1002: Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule (7 ECTS/LP) *	10
SPK-1003: Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule (8 ECTS/LP)	12
SPK-1004: Fallarbeit in der Beratungspraxis (8 ECTS/LP) *	14

Modul PSY-2001: Differentielle Psychologie des Lernens <i>Differential Psychology of Learning</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Interindividuelle Unterschiede in Prozessen des Lernens sowie deren kognitiven, emotionalen und kontextuellen Bedingungen; Förderung von Lernprozessen und deren Bedingungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Differentiellen Psychologie im Kontext der Schule erweitern/vertiefen und die Kompetenz erwerben, damit Unterschiede zwischen Personen bei Lehr-Lernprozessen beschreiben und erklären zu können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differentielle Psychologie des Lernens Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar) Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung PSY-2001 Differentielle Psychologie des Lernens Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

Modul PSY-2002: Pädagogisch-psychologische Diagnostik <i>Pedagogical-psychological Diagnostics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Grundlagen, Prozeduren und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Testtheorie; praktische Kompetenzen in anlassbezogener Diagnostik (z.B. Intelligenz- und Schulleistungsdiagnostik; Schuleignungsdiagnostik und Schulerfolgsprognose; Diagnostik von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik erweitern/vertiefen und Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung und Interpretation psychologischer Testverfahren erwerben.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogisch-psychologische Diagnostik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Seminar) Das Seminar beschäftigt sich mit häufig im Schulalltag eingesetzten diagnostischen Verfahren (Tests, Fragebögen, Beobachtungsmanuale, etc.). Dabei werden verschiedene kognitive und nicht-kognitive Bereiche betrachtet, sowie Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren genau diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten Anleitung darin die Instrumente eigenständig – abhängig von der gegebenen Fragestellung – auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren. Grundkenntnisse der Messtheorie, sowie Fragebogen- und Testkonstruktion werden vertieft.		
Prüfung PSY-2002 Pädagogisch-psychologische Diagnostik Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

Modul PSY-2003: Klinische Psychologie der Schule <i>Clinical Psychology in the School Context</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Lern- und Leistungsprobleme (z.B. Teilleistungsstörungen), externalisierende psychische Störungen (z.B. ADHS, Störung des Sozialverhaltens) und internalisierende psychische Störungen (z.B. Angststörungen, Depression) im Kindes- und Jugendalter; Prävention und Intervention bei klinisch relevanten Auffälligkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters erweitern/vertiefen und Kompetenzen erwerben, psychische Auffälligkeiten zu erkennen sowie angemessene Handlungsweisen im Umgang damit entwickeln und realisieren zu können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Vertiefung von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen, die in Lern- und Leistungskontexten von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-)psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Es werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Veranstaltung findet nur in Präsenz statt (keine hybride Teilnahmemöglichkeit). Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten		
Prüfung PSY-2003 Klinische Psychologie der Schule Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

Modul PSY-2004: Psychologische Beratung und Gesprächsführung <i>Psychological Counseling and Communication Skills</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Theoretische Modelle und Strategien der Kommunikation und Gesprächsführung; Grundlagen der Beratung (z.B. Beratungsansätze und Methoden); Praxis der Beratung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie kennen und für die psychologische Beratung anwenden lernen sowie Kompetenzen in der psychologischen Gesprächsführung erwerben.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Psychologische Beratung und Gesprächsführung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung PSY-2004 Psychologische Beratung und Gesprächsführung Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

Modul PSY-2005: Psychologische Gutachtenerstellung <i>Psychological Expert Reviews</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Standards und Techniken der Erstellung psychologischer Gutachten		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Wissen zur Erstellung psychologischer Gutachten und dessen Verständnis sowie Erwerb des Könnens im Hinblick auf die diesbezüglichen Praxisanforderungen (Kompetenzen zum Verfassen und Interpretieren von psychologischen Gutachten), Anwendung und Vernetzung des Wissens des gesamten Erweiterungsstudiums.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Psychologische Gutachtenerstellung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diagnostische Fallarbeit und Gutachtenerstellung für Beratungslehramts-Studierende (Seminar) Das Seminar führt verschiedene Arbeitsbereiche einer Beratungslehrkraft (z.B. Diagnostik und Beratung) zusammen und vertieft so bereits bestehende Kenntnisse anhand von praxisorientierter Fallarbeit. Mittels fundierter Rahmenmodelle der psychologischen Gutachtenerstellung wird der diagnostische Prozess anhand der Teilaufgaben bei der Gutachtenerstellung erarbeitet und erprobt. Dabei wird Wissen über messtheoretische Grundlagen, Anwendung von Test- und Fragebogenverfahren sowie pädagogisch-psychologisches und Störungswissen konsequent integriert. Ziel ist die eigenständige Bearbeitung von schulischen Beratungsfällen.		
Prüfung PSY-2005 Psychologische Gutachtenerstellung Portfolioprüfung, Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht oder Hausaufgaben		

Modul SPK-1001: Theorie und Praxis der Beratung in der Schule		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
Inhalte: Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden, die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion für die Beraterpersönlichkeit, pädagogische Biografiearbeit, Bedingungen und Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen, Analyse pädagogischer Praxis		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten zentraler pädagogisch-didaktischer Handlungsfelder (Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden) und ihrer Wechselwirkungen, Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen, pädagogisches Handeln einüben, Reflexivität eigener Denk-, Gefühls- und Handlungsmuster als BeraterIn		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Inhalte: Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Modulteil: Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 5.0		
Lernziele: Selbstreflexivität einüben, Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen, sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden, theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kontakt- und Kommunikationsstörungen machen, Handlungsmöglichkeiten im System reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen, für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren, pädagogische Konfliktklärung in Rollenspielen anwenden		
Inhalte: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht, Salutogenese im Lehrerberuf, Pädagogische Gestaltung von Beziehungen, Theorie und Praxis der kollegialen Fallarbeit, Theorie und Praxis pädagogischer Mediation in der Schule		

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Heterogenität und Inklusion 1 - Vorsicht: Vielfalt der Schülerschaft – „Was tue ich, wenn...“ Umgang mit Herausforderungen. (Seminar)

Sabine ist zu dumm, Ahmed zu clever, Lisa zu groß, Celine zu klein, Marwin ist zu offen, Peter zu verschlossen. Jeder ist irgendwie zu viel. Jeder ist irgendetwas zu wenig. Jeder ist nicht normal, oder doch? Im Unterricht begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Schülerinnen und Schüler. Diese Herausforderungen gilt es als Lehrkraft anzunehmen. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen verschiedene "Normalitäten", im Besonderen sonderpädagogische Förderbedarfe sowie Unterstützungsbedarfe, im Fokus auf den schulischen Alltag und in der Planung und Umsetzung von Unterricht besprochen werden.

Heterogenität und Inklusion 1 - Vorsicht: Vielfalt der Schülerschaft. „Was tue ich, wenn...“ Umgang mit Herausforderungen (Seminar)

Sabine ist zu dumm, Ahmed zu clever, Lisa zu groß, Celine zu klein, Marwin ist zu offen, Peter zu verschlossen. Jeder ist irgendwie zu viel. Jeder ist irgendetwas zu wenig. Jeder ist nicht normal, oder doch? Im Unterricht begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Schülerinnen und Schüler. Diese Herausforderungen gilt es als Lehrkraft anzunehmen. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen verschiedene "Normalitäten", im Besonderen sonderpädagogische Förderbedarfe sowie Unterstützungsbedarfe, im Fokus auf den schulischen Alltag und in der Planung und Umsetzung von Unterricht besprochen werden.

Heterogenität und Inklusion 1 - Vorsicht: Vielfalt der Schülerschaft. „Was tue ich, wenn...“ Umgang mit Herausforderungen (Seminar)

Sabine ist zu dumm, Ahmed zu clever, Lisa zu groß, Celine zu klein, Marwin ist zu offen, Peter zu verschlossen. Jeder ist irgendwie zu viel. Jeder ist irgendetwas zu wenig. Jeder ist nicht normal, oder doch? Im Unterricht begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Schülerinnen und Schüler. Diese Herausforderungen gilt es als Lehrkraft anzunehmen. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen verschiedene "Normalitäten", im Besonderen sonderpädagogische Förderbedarfe sowie Unterstützungsbedarfe, im Fokus auf den schulischen Alltag und in der Planung und Umsetzung von Unterricht besprochen werden.

Lehrerprofessionalität 1 - Vielfalt in der Schule – praxisnahe Methoden und Konzepte für Studierende aller Lehrämter (Seminar)

Dies ist kein klassisches Seminar, sondern eine Ringveranstaltung von Dozierenden, abgeordnete Sonderpädagog:innen, verschiedener bayerischer Universitäten. Es kann als Seminar für das Zertifikat "Inklusion" für das Beratungslehramt und die Zusatzqualifikation "Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern §117" angerechnet werden. Die regelmäßige Teilnahme sowie eine Hausarbeit im Umfang von circa 12 Seiten sind dafür erforderlich. Termine: ab 26.10.2022 17:00 - 18:30 Uhr Themen: • Beziehungsgestaltung im inklusiven Unterricht • Diagnostik und Unterricht • Multiprofessionelle Kooperation von Lehrkräften • Classroom Management • Umgang mit auffälligem Verhalten Primarstufe • Umgang mit auffälligem Verhalten Sekundarstufe • Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Unterricht • Störungen des Sprachverstehens – Grundlagen und Unterstützungsmöglichkeiten im inklusiven Unterricht • Autismus-Spektrum-Störungen • Langfristige Erkrankungen • Hochbegabung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SPK-1001 Theorie und Praxis der Beratung in der Schule

Portfolioprüfung

Modul SPK-1002: Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
Inhalte: Basiskonntenisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution, Regelschulwesen und Förderschulwesen, pädagogische, didaktische und organisatorische Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede, Beratung in der Regelschule und der Förderschule		
Lernziele/Kompetenzen: Deskription, Analyse und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen, um die Modalitäten der Zuordnung von Kindern/Jugendlichen in Regelschulen bzw. Förderschulen wissen, besondere Möglichkeiten der Bildungsberatung in Regelschulen und Förderschulen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Theorie der Schule		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Inhalte: Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Basismodul - Einführung in didaktisches Handeln (Vorlesung)		
Modulteil: Förderinstitutionen		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 5.0		
Lernziele: psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen, Ziele, Organisationsformen und Fördermöglichkeiten von Sonderschuleinrichtungen kennen, Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern, wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht		

Inhalte:

schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung, Überblick über die Struktur des Förderschulwesens, systemtheoretische Sichtweise, Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall, Bedeutung von Diagnostik und Beratung

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beratung und Kommunikation 1 - Die Lehrkraft als Teampayer: Netzwerke im schulischen Kontext (Seminar)

Mit dem Wandel der Gesellschaft verändern sich Schülerschaft und Anforderungen an eine Lehrkraft. Dies erfordert die Bereitschaft sich an Bedingungen anzupassen und sich neuen Wegen zu öffnen, aber es bietet auch die Chance für interdisziplinäre Zusammenarbeit. An konkreten Beispielen und mit Experten verschiedener Berufsgruppen, sollen diese Herausforderungen aufgezeigt und diskutiert werden.

Beratung und Kommunikation 1 - Förderinstitutionen (Seminar)

Ausgehend von verschiedenen Förderursachen und -möglichkeiten bei Schülern und Schülerinnen in der Schule wird im Seminar der Fokus auf verschiedene institutionelle Möglichkeiten zur Förderung von Schülern und Schülerinnen im schulischen Kontext gelegt. Dabei wird, wenn immer möglich, der Blick auch auf konkrete praktische Beispiele und Fälle geworfen.

Prüfung

SPK-1002 Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule

Portfolioprüfung

Modul SPK-1003: Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
Inhalte: Grundlagen pädagogischer Beratung, pädagogische Beratungskonzepte und ihre Positionen, humanistische Grundhaltungen für die schulische Praxis, Verfahren prozessorientierter Beratung, Theorie und Praxis der Gesprächsführung, Analyse von Fällen gelungener/mislungener Kommunikation, Trainings zu Gesprächsführung		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Grundkenntnissen der Beratungsdiskurse in der Pädagogik und der schulischen Beratung, Förderung der Handlungskompetenz durch die theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit pädagogischen Beratungskonzepten wie auch mit insbesondere gestaltorientierten, personenzentrierten und systemischen Konzepten, theoretische Grundlagen der Gesprächsführung, Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren, differenzielle Interventionen der Gesprächsführung erwerben		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Prozessorientierte Beratung in der Schule		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 5.0		
Lernziele: Kenntnisse zum "Pädagogischen" der Beratung in der Schule, Kennenlernen der Grundhaltung des Beraters, Erwerb von Kenntnissen zur Prozessdiagnostik im Beratungsgespräch, Möglichkeiten und Grenzen v.a. personenzentrierter und systemischer Interventionen, Erwerb der Fähigkeit zur Analyse des eigenen Gesprächsverhaltens und zum Umgang mit dem inneren Beobachter, Förderung der persönlichen Kompetenz durch die theoretische Reflexion der eigenen Erfahrungen, Entwickeln von Wahrnehmungskompetenz, Sensibilisierung der somatischen, affektiven und dialogischen Resonanz in der Beraterpräsenz, Förderung der methodischen Handlungskompetenz durch die theoretische Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten und durch Selbstreflexion		
Inhalte: Grundlagen und Positionen des pädagogischen Beratungsdiskurses, Kenntnisse über verschiedene Beratungskonzepte, Haltungen und Einstellungen des Beratungslehrers, Methoden und Prinzipien der pädagogischen Beratung, Analyse und Reflexion zum Verlauf von Beratungsgesprächen, Wahrnehmung der somatischen, affektiven und dialogischen Resonanz im pädagogischen Beratungsgespräch, Übungen zur Verwirklichung der humanistischen Grundhaltung, zum Beratungsverlauf und zum Gesprächsverhalten		
Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben		

<p>Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung in der Schule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>pädagogische Grundhaltungen bei der Gesprächsführung verwirklichen, Gespräche strukturieren, durchführen und reflektieren, Gesprächsfiguren identifizieren können und verschiedene Frageformen anwenden können, spezifische Schwierigkeiten beim Führen von Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen erfassen und bewältigen, somatisches, affektives und dialogisches Resonanzfeld vertiefen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Wissenschaftliche Grundlegung zur Gesprächsführung, Bausteine der Gesprächsführung, Einübung von Gesprächstechniken, Schärfung des relationalen Wahrnehmungsfeldes, Fallanalysen zu Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern</p>
<p>Literatur:</p> <p>wird im Seminar bekannt gegeben</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPK-1003 Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule</p> <p>Portfolioprüfung</p>

Modul SPK-1004: Fallarbeit in der Beratungspraxis		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
Inhalte: Lern- und Leistungsschwierigkeiten mit Schwerpunkt Schulangst, Schulverweigerung, Leistungsverweigerung, pädagogisch-beraterische Kompetenzen zum Umgang mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Sozialpädagogische Institutionen außerhalb der Schule, Sozialpädagogische Kompetenzen von Lehrkräften und außerschulischen Personen, Multiperspektivische Fallarbeit in der Schule, die Methode Fallarbeit in der Beratungspraxis, konkrete Beispiele für case studies im Bereich Schule		
Lernziele/Kompetenzen: Handlungskompetenz zum Umgang mit Schulangst, Schulverweigerung und Leistungsverweigerung erwerben, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten kennenlernen, Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben, Pädagogische Fallanalysen durchführen, eine sozialpädagogische Einstellung zu SchülerInnen entwickeln, Anlässe für case studies in der Schule identifizieren, Fälle aus der schulischen Beratungspraxis beschreiben und analysieren, Möglichkeiten und Grenzen der Fallarbeit in der Schulberatung aufzeigen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 5.0		
Lernziele: Handlungskompetenz zum Umgang mit Schulangst, Schulverweigerung und Leistungsverweigerung erwerben, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten kennenlernen, Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit kennen und vergleichen, case studies durchführen, sozialpädagogisches Agieren und Reagieren einüben, sozialpädagogische Kompetenzen erwerben		
Inhalte: Lern- und Leistungsschwierigkeiten mit Schwerpunkt Schulangst, Schulverweigerung, Leistungsverweigerung, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten, offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit, Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule, multiperspektivische Analyse aktueller sozialpädagogisch relevanter Szenarien, sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule		
Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

<p>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich; (Seminar)</p> <p>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich (Seminar)</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars steht Sozialpädagogik unter dem Fokus der Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit. Zunächst wird im Seminar der theoretische Hintergrund geklärt, um dann den Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung im schulischen Bereich zu legen.</p>
<p>Modulteil: Pädagogische Fallarbeit zu schulischen Beratungsanlässen</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>sachgerecht die Methode der Fallstudie einsetzen, Fallstudien ausformulieren, Fallstudientheorien am konkreten Fall verifizieren, Möglichkeiten pädagogischen Handelns identifizieren, aus Beratungsfällen allgemeine Handlungsorientierungen erschließen (Präventions- und Interventionsformen)</p>
<p>Inhalte:</p> <p>die Methode der Fallstudienarbeit/Kasuistik, Erarbeiten von Fallstudien aus der schulpädagogischen Praxis, kritisch-reflexive pädagogische Handlungs- und Deutungsmuster zu Testverfahren, Analyse von konkreten Fällen der Beratungspraxis, der Zusammenhang zwischen Fall und Handeln, kollegiale Fallbearbeitung</p>
<p>Literatur:</p> <p>wird im Seminar bekannt gegeben</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Nur für Beratungslehrer - Fallarbeit in der Schulberatung (Seminar)</p> <p>Wir behandeln das Thema Fallarbeit vom Beratungsanlass über die Hypothesenbildung sowie -bearbeitung, bis hin zu Interventionsmöglichkeiten und die Schullaufbahnberatung.</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPK-1004 Pädagogische Fallarbeit in der Beratungspraxis</p> <p>Portfolioprüfung</p>